

Handwerk im Saarland

Freitag, 27. Mai 2022

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER WWW.HWK-SAARLAND.DE

Nr. 9

 Handwerkskammer
des Saarlandes

Weiterbildungsangebote der Akademie

- 13.06. Geprüfter Betriebswirt (HwO) in Teilzeit
630 U'Std./4.720 €
- 14.06. Führungskompetenz; Die Führungskraft als Kommunikator und Motivator
40 U'Std./10 Abende/545 €
- 24.06. Existenzgründerseminar
20 U'Std./2 Tage/95 €
- 12.07. Excel-Grundlagen
16 U'Std./4 Abende/295 €
- 20.07. IT-Sicherheit Modul 1
4 U'Std./85 €
- 05.09. Geprüfter Betriebswirt (HwO) in Vollzeit
630 U'Std./4.720 €
- 13.09. Vorsorge treffen-aber richtig
8 U'Std./2 Abende/150 €

Meistervorbereitung berufsbegleitend

- | | |
|-----------------|-----------------------------|
| Teil II | Fachtheorie |
| Mai/ | Metallbauer |
| Juni 22 | Stuckateure |
| Mai 22/ | Feinwerkmechaniker |
| Juni 22 | |
| Sept. 22 | Straßenbauer |
| Teil III | Wirtschaft und Recht |
| | Vollzeit |
| 25.07. | 6 Wochenblockform |
| Teil IV | Berufs- und |
| | Arbeitspädagogik |
| Sept. 22 | ca. 4 Monate/Abendform |
| 05.09. | Meistervorbereitung |
| | Feinwerkmechaniker- |
| | handwerk |
| 05.09. | Meistervorbereitung Maler- |
| | und Lackierhandwerk |
| 05.09. | Staatl. gepr. Techniker |
| 05.09. | Elektrotechnik |
| | Staatl. gepr. Techniker |
| | Maschinentechniker |

Technische Weiterbildung

- 25.07. Flechten von A-Z
1 Tag Vollzeit/10 U'Std./90 €
- 01.08. Color Creativ
2 Tage Vollzeit/145 €
- 01.08. Visagistik
3 Tage Vollzeit/280 €
- Sept.22 CAD-Fachkraft
200 U'Std./berufsbegleitend/
2.275 €
- Sept.22 Geprüfte Fachkraft für 3D-
Druck u. innovative
Produktentwicklung
200 U'Std./berufsbegleitend/
2.475 €

Ihre Ansprechpartnerin
Cornelia Fauß, 0681 5809-132



QR-Code einscannen und komplettes Weiterbildungsangebot unserer HWK entdecken.

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer des Saarlandes
Hohenzollernstr. 47 – 49
66117 Saarbrücken
Tel.: 0681/ 58090
Fax: 0681/ 5809-177
E-Mail: info@hwk-saarland.de

Verantwortlich:
Bernd Reis
Sarah Materna
Tel.: 0681/ 5809-313
E-Mail: s.materna@hwk-saarland.de

Saarhandwerk trotz Herausforderungen

HANDWERKSKONJUNKTUR: Trotz vergleichsweise positivem Jahresstart fällt der Blick der Betriebe wegen steigender Konjunkturrisiken verhalten aus.



Eindrücke von der HWK-Frühjahrskonjunktur-Presskonferenz, v. o. l. n. u. r.: HWK-Präsident Bernd Wegner, HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis, HWK-Pressesprecherin Sarah Materna mit den Handwerksunternehmern Sebastian Schaefer und Susanne Sticher, Präsident Wegner beantwortet Fragen der anwesenden Medienvertreter

VON SARAH MATERNA UND
DR. CHRISTIAN SELTSAM

Corona, Material- und Fachkräftemangel und die Risiken des Kriegs in der Ukraine: Die Umfeld-er für das Saarhandwerk waren im ersten Quartal 2022 herausfordernd. Gleichwohl fiel der Jahresstart für die Betriebe vergleichsweise positiv aus. Das haben die Ergebnisse der Frühjahrskonjunkturumfrage der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) unter rund 1.700 Betrieben unterschiedlicher Gewerke gezeigt. Die Geschäftslagebeurteilung bewegt sich im ersten Quartal auf hohem Niveau. Der Auftragsbestand legte etwas zu. Auftragsreichweite sowie Kapazitätsauslastung sind hoch. Etwas rückläufig hingegen entwickelt sich die Beschäftigung. Beim Blick auf die kommenden Monate geben sich die Betriebe zurückhaltend. Die Konjunkturrisiken steigen.

Mit der Rückführung der Corona-Maßnahmen stelle sich für die Betriebe allmählich wieder Normalität ein, doch blieben die Umfeld-er herausfordernd, bemerkt HWK-Präsident Bernd Wegner. „Der Jahresstart war durch zahlreiche Einflüsse geprägt, die sich auf die Konjunktur auswirken. Der Krieg in der Ukraine und seine wirtschaftlichen Auswirkungen machen auch dem Handwerk zu schaffen. So hat sich der Materialmangel verschärft. Gestiegene Preise für Energie sorgen für eine zunehmende Kostenbelastung. Und schließlich zeigt sich auch immer deutlicher der Mangel an Fachkräften“, informiert der Präsident.

HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis ergänzt: „Die genannten Faktoren dürften für die wirtschaftliche Erholung ein Hemmnis darstellen. Zwar rechnen wir damit, dass die Umsätze der Betriebe im Jahresverlauf insgesamt zulegen werden, allerdings angesichts der Rahmenbedingungen wohl nicht in dem zunächst erhofften Umfang.“ Handwerkliche Leistungen blieben aber weiterhin gefragt, so Reis weiter.

Den Geschäftsführern der Handwerksbäckerei Schaefer Susanne Sticher und Sebastian Schaefer machen die gestiegenen Kosten zu schaffen: „Die Preissteigerungen wirken sich für uns in fast allen betrieblichen Bereichen aus. So spüren wir die Spritpreissteigerungen zum Beispiel beim Transport unserer Waren in die Filialen. Hinzu kommt, dass manche Rohstoffe nur eingeschränkt verfügbar sind“, weiß Bäckermeister, Konditormeister und Betriebsnachfolger Sebastian Schaefer, der den Betrieb seit 2021 als Hauptanteilseigner führt. Gemeinsam mit seiner Schwester Susanne Sticher teilt er sich die Aufgaben in der Geschäftsführung der 1984 von seinem Vater Roland und dessen Ehefrau Claudia gegründeten Handwerksbäckerei. Diese suche derzeit händierend Fachkräfte und Nachwuchsfachkräfte, berichtet Sticher.

Lage im ersten Quartal 2022

Die Stimmung war im ersten Quartal positiv. 91 Prozent der Betriebe gaben an, dass die Geschäfte gut oder befriedigend liefen. Der Anteil der Betriebe mit guter Geschäftslagebeurteilung stieg auf 51 Prozent. Nur 9 Prozent der Unternehmen sprachen von einem schlechten Geschäftsverlauf.

Die Nachfrage nach handwerklichen Leistungen legte per Saldo zu. 34 Prozent berichteten von einem gestiegenen Auftragsbestand. 27 Prozent der Betriebe verzeichneten gesunkene Auftragszahlen.

Deutlich weniger rückläufig als noch im Frühjahr 2021 verlief die Umsatzentwicklung. 30 Prozent schlossen das erste Quartal mit einem Minus ab. Demgegenüber konnte ein Viertel der Betriebe ein Plus verbuchen. Bei 45 Prozent der Betriebe blieben die Umsätze stabil. Die Auftragsreichweite stieg in diesem Frühjahr auf 11,7 Wochen. Das entspricht einem Plus von 2,6 Wochen im Vergleich zum Frühjahr 2021. Zugelegt hat auch die Auslastung der betrieblichen Kapazitäten, die nun bei 81 Prozent liegt. 36 Prozent der Betriebe gaben an, zu mehr als 90 Prozent ausgelastet gewesen zu sein. Nur

6 Prozent hatten so wenige Aufträge, dass sie ihre Kapazitäten maximal bis zur Hälfte auslasten konnten.

Die Verkaufspreise haben deutlich angezogen. So gaben 57 Prozent der Befragten an, die Preise seien gestiegen. Nur 6 Prozent meldeten gesunkene Preise.

Die Beschäftigung ging per Saldo zurück. Ein Fünftel der Befragten gab an, dass die Beschäftigung rückläufig war. Hingegen besetzten 13 Prozent zusätzliche Stellen. 67 Prozent der befragten Inhaber veränderten die Mitarbeiterzahl nicht.

Erwartungen an das vierte Quartal

Verhalten blicken die Inhaber der Betriebe auf die kommenden Monate. Aktuell gehen 18 Prozent davon aus, dass ihre Geschäfte in den kommenden Monaten besser laufen werden. Das sind 9 Prozentpunkte weniger als im Frühjahr des vergangenen Jahres. 21 Prozent jedoch befürchten eine Verschlechterung. 61 Prozent der Inhaber, genauso viele wie im Frühjahr 2021, meinen, dass sich die Lage nicht ändern wird.

Per Saldo rechnen die Betriebe für das zweite Quartal mit einem Nachfragezuwachs. Ein Viertel geht von steigenden Auftragszahlen aus. Hingegen erwarten 17 Prozent einen Nachfragerückgang.

Leichte Zuwächse werden auch bei den Umsätzen erwartet. 26 Prozent der Befragten meinen, das zweite Quartal mit einem Umsatzplus abschließen zu können. Mit einem Rückgang rechnen 22 Prozent. 52 Prozent erwarten eine stabile Entwicklung.

Nach der Einschätzung der befragten Betriebe dürften auch in den kommenden Monaten die Verkaufspreise weiter steigen. Davon geht jeder Zweite aus. Nur 6 Prozent vermuten einen Rückgang. Die Beschäftigungspläne sind vorwiegend auf Stabilität ausgerichtet. In den kommenden Monaten werden 80 Prozent den Personalbestand nicht verändern. 11 Prozent der Betriebe wollen zusätzliches Personal einstellen, hingegen 9 Prozent die Mitarbeiterzahl reduzieren.

KOMMENTAR

Umsetzer mit Beratungsauftrag



Bernd Wegner

Leistungen aus dem Saarhandwerk sind gefragt. So gefragt, dass die Betriebe vieler Gewerke, insbesondere im Bau- und Ausbaubereich, bis zur Ausführung viele Wochen Vorlaufzeit einplanen müssen. Doch nicht nur die hohe Nachfrage nach handwerklichen Leistungen wirkt sich stabilisierend auf die wirtschaftliche Entwicklung im Saarhandwerk aus. Auch Herausforderungen wie die konkrete Gestaltung der Energiewende, die durch den Krieg in der Ukraine an Brisanz gewinnt, oder die Umsetzung zeitgemäßer und bezahlbarer Wohnkonzepte in den Städten erfordern Lösungen aus Handwerkerhand. Diese Lösungsansätze umfassen auch eine entsprechende Beratung im Vorfeld. Handwerkerinnen und Handwerker waren schon immer kompetente Ansprechpartner für Privatleute und gewerbliche Kunden, die im Alltag Energie einsparen möchten, das Eigenheim einer energetischen Sanierung unterziehen wollen oder eine Optimierung der betrieblichen Energieverbräuche anstreben. Auch über die verfügbaren Fördermöglichkeiten für Energiesparer und Rückgewinner von der Mini-Photovoltaik-Anlage für den Balkon bis zum betrieblichen E-Fuhrpark wissen unsere Betriebe umfassend und kompetent zu informieren. Den aktuellen Entwicklungen ist es geschuldet, dass diese Beratungskompetenz inzwischen auch intensiv genutzt wird. Tendenz steigend. Als Präsident unserer Handwerkskammer beobachte ich, dass die Kundschaft unsere Handwerkerinnen und Handwerker nicht mehr nur als Umsetzer, sondern auch mehr und mehr als Berater wahrnimmt. Für unsere Betriebe birgt diese Entwicklung enorme Chancen. Sie sollte ihnen Ansporn sein, technische Neuerungen wie auch neu aufgelegte Förderprogramme besonders aufmerksam im Blick zu behalten. Fest steht für mich: Wer mit Blick auf diese Themen am Ball bleibt und das umfangreiche Weiterbildungsangebot unserer HWK wie auch des Saar-Lor-Lux Umweltzentrums nutzt, wird seine Position als erste Anlaufstelle für ratsuchende Kunden weiter festigen können.

VON BERND WEGNER,
PRÄSIDENT DER HANDWERKSKAMMER

ZAHL

7.011

Unternehmensberatungen zu Fragen in den Bereichen Betriebswirtschaft, Recht und Umwelt hat die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) im Jahr 2021 angeboten.

Quelle: HWK

NACHWUCHS- UND FACHKRÄFTESICHERUNG

Saarpfalzpark-Rallye in Bexbach

Schülerinnen und Schüler entdecken Handwerksberufe Station für Station.

VON YVONNE HANDSCHUHER

Am 5. Mai haben rund 60 Schülerinnen und Schüler der Galileo-Schule in Bexbach und der Gemeinschaftsschule Neue Sandrennbahn in Homburg im Gewerbegebiet der Stadt Bexbach bei einer Rallye einen Blick hinter die Kulissen von zehn Handwerksbetrieben unterschiedlicher Gewerke werfen können. Entlang verschiedener Stationen konnten die Jugendlichen in den Betrieben unter Anleitung erfahrener Handwerkerinnen und Handwerker selbst handwerkliche Arbeiten auszuführen und Fragen zu den vorgestellten Berufen stellen. Als weitere Höhepunkte standen am Ende des Vormittags die offizielle Präsentation des neuen HWK-Logos für die Nachwuchswerbung sowie die Vorstellung der beiden ersten Ausbildungsbotschafter im Saarhandwerk auf dem Programm.

Sowohl bei den Jugendlichen als auch bei den Inhabern der Betriebe sei die Resonanz durchweg positiv gewesen, freut sich HWK-Präsident Bernd Wegner. Sein besonderer Dank gilt den teilnehmenden Schulen und Handwerksbetrieben: „Mit der Saarpfalzpark-Rallye haben wir mit unseren Kooperationschulen und Handwerksunternehmen aus der Region ein Berufsorientierungsformat zum Mitmachen ins Leben gerufen, dass vom direkten Kontakt mit erfahrenen Handwerkerinnen und Handwerkern lebt. Station für Station haben die Jugendlichen live erlebt, wie innovativ, nachhaltig und kreativ unsere Berufe sind. Nachdem in den zurückliegenden Pandemienmonaten viele Berufsorientierungsformate in Präsenz ausfallen mussten, haben die Betriebe, die wir für unsere Rallye gewinnen konnten, ihre Türen besonders gern für die Jugendlichen geöffnet“. Die stellvertretende HWK-Hauptgeschäftsführerin Doris Clohs, die bei der HWK die Bereiche



Schülerinnen und Schüler konnten sich eine eigene Handyhalterung aus Metall anfertigen.

Fachkräftesicherung und Nachwuchswerbung verantwortet, plant das erfolgreiche Rallye-Format auf andere Landkreise zu übertragen: „Der Spaß am Ausprobieren und Entdecken war den Schülerinnen und Schülern heute anzusehen und der Vormittag ist vergangen wie im Flug. Das zeigt, dass wir mit unserer Rallye einen Ansatz gewählt haben, der im wahrsten Sinne des Wortes bei den Jugendlichen ankommt. Deshalb können mein Team und ich es kaum erwarten,

die Rallye gemeinsam mit den Schulen und Handwerksbetrieben vor Ort auch Schülergruppen aus anderen Landkreisen zugänglich zu machen“, unterstreicht die stellvertretende Hauptgeschäftsführerin.

Patrik Hennes ist einer der beiden Geschäftsführer von MHB, Meisterbetrieb des Elektrohandwerks im Saarpfalz Park. Er erklärte den Schülerinnen und Schülern: „Handwerk hat nach wie vor goldenen Boden und das wird immer sichtbarer. Macht

ein Praktikum, schnuppert in den Beruf rein, der euch interessiert. Eine Ausbildung im Handwerk lohnt sich.“

Nachwuchswerbung im Saarhandwerk als starke Marke etablieren

Um die Mittagszeit stellte die HWK im Rahmen der Rallye ihr neues Logo in der Nachwuchswerbung vor. „Mit dem Slogan ‚Mach Dein Ding – geh ins Handwerk!‘ wollen wir unseren Aktivitäten in den Bereichen Nachwuchswerbung und Berufsorientierung ein unverwechselbares Erscheinungsbild und einen Wiedererkennungswert geben. Damit verbinden wir das Ziel, Nachwuchswerbung im Saarhandwerk als starke Marke zu etablieren“, betont HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis.

Noah Zimmer und Laura Frankreiter sind erste Ausbildungsbotschafter

Begleitet wurde die Präsentation des neuen Logos von den ersten Ausbildungsbotschaftern im saarländischen Handwerk Noah Zimmer aus St. Wendel und Laura Frankreiter aus Ottweiler. In den kommenden Monaten werden die beiden Auszubildenden die Berufe des Handwerks in Schulen, auf Ausbildungsmessen und großen Pu-

blikumsveranstaltungen wie dem Tag des Handwerks repräsentieren. „Noah Zimmer und Laura Frankreiter zeigen, wie es sich anfühlen kann, seine Berufung im Handwerk zu finden und in einem unserer Berufe durchzustarten. Das macht sie zu Vorbildern für viele Jugendliche, die noch nicht wissen, welcher Beruf wirklich zu ihnen passt“, ist sich Reis sicher. Aktuell wirbt die HWK weitere Ausbildungsbotschafter aus unterschiedlichen Gewerken und Landkreisen des Saarlandes.

HINTERGRUND**An der Saarpfalzpark-Rallye beteiligt haben sich folgende Handwerksbetriebe:**

Elektro MBH Service GmbH
Metallbau Marccando GmbH
Konstruktiv Metallbau GmbH
Maler Hilgert
Ternes KFZ-Service
Bexbacher Karosserie & Lackiercenter
Stahltech, Inh. Inka Eyer
Maler Degel GmbH
Uwe Sorg SHK
Metallbau Harig



**Mach Dein Ding –
geh' ins Handwerk!**

Foto: Handwerkskammer des Saarlandes

Das neue Logo zur Fachkräftesicherung und Nachwuchswerbung der Handwerkskammer des Saarlandes

**Begeistert ansteckend**

Mit Dachdeckerazubi Noah Zimmer und der angehenden Konditorin Laura Frankreiter hat das Saarhandwerk vor einigen Wochen seine ersten Ausbildungsbotschafter gewinnen können. Seitdem sind 14 weitere Ausbildungsbotschafter aus unterschiedlichen Gewerken hinzugekommen. Bis Ende Mai soll es im Saarhandwerk insgesamt 20 Ausbildungsbotschafter geben. Ihr Auftrag? Ausbildungsinteressierte für eine duale Ausbildung im Handwerk begeistern. Gemeinsam mit dem

Name: Laura Frankreiter**Alter:** 25**Lehrjahr:** 2. Lehrjahr**Ausbildungsbetrieb:** Handwerksbaecker Schaefer in Welschbach**Was ich an meinem Handwerk liebe:** am Ende des Tages mehrere Produkte mit eigenen Händen geknetet, produziert, gebacken und fertiggestellt zu haben. Das sind jedes Mal kleine Erfolgserlebnisse**Meine Lieblingstätigkeit im Beruf:** Habe ich nicht. Erst das Zusammenspiel aller Tätigkeiten macht den Beruf spannend.**Was ich im Handwerk erreichen möchte:** Ich würde gerne nach der Ausbildung meinen Meister machen, um irgendwann stolz meinen Meisterbrief in den Händen halten zu können.

Fotos: © Jennifer Weyland

Name: Noah Zimmer**Alter:** 18**Lehrjahr:** 2. Lehrjahr**Ausbildungsbetrieb:** Helmut Zimmer GmbH, St. Wendel**Was ich an meinem Handwerk liebe:** die oft schöne Aussicht und immer ganz oben mit dabei zu sein.**Meine Lieblingstätigkeit im Beruf:** mit unserer neuen Hubarbeitsbühne arbeiten.**Was ich im Handwerk erreichen möchte:** dass mehr jüngere Menschen ins Handwerk kommen und dass das Handwerk mehr Anerkennung gewinnt.

INTERVIEW

Wie ein Brötchengeber die Region stärkt

Die Handwerksunternehmer Susanne Sticher und Sebastian Schaefer im Interview.

Das Geschwisterduo Sebastian Schaefer und Susanne Sticher führt die Geschäfte der 1984 von Roland Schaefer und seiner Ehefrau Claudia gegründeten Handwerksbaeckerei gemeinsam. Im Interview berichten die beiden Handwerksunternehmer, wie sie sich die Arbeit aufteilen, mit welchen betrieblichen Maßnahmen sie die Kostenbelastung durch die gestiegenen Energiepreise abfedern und begründen, was für eine Ausbildung zum Bäcker, Konditor oder Lebensmittelfachverkäufer spricht.



Die Geschäftsführer der Handwerksbaeckerei Schaefer Sebastian Schaefer und Susanne Sticher

DHB: Herr Schaefer, als Bäckermeister und Konditormeister werden Sie Mitte dieses Jahres die Handwerksbaeckerei Schaefer mit 13 Filialen und rund 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Ihrem Vater und Gründer Roland Schaefer übernehmen. Frau Sticher, Sie sind gelernte Bankfachwirtin und werden gemeinsam mit Ihrem Bruder die Geschäfte des Familienbetriebs führen. Wie kam es dazu, dass Sie als Geschwisterduo in die Geschäftsführung einsteigen?

Schaefer: Ich bin bereits seit über 27 Jahren im elterlichen Betrieb tätig und wusste bereits früh, dass ich den Betrieb übernehmen möchte. Darauf haben wir hingearbeitet und deshalb ist der Betrieb bis heute auch gewachsen.

Sticher: Ich kam eher zufällig nach den Geburten meiner Kinder in den Betrieb, da ich hier flexibler agieren konnte. Meine Tätigkeit im Unternehmen hat dann im Laufe der Zeit ihre eigene Dynamik entwickelt und nun stehen wir beide an der Spitze des Familienbetriebs. Sebastian als potenzieller Gesellschafter und Geschäftsführer und ich als Geschäftsführung und seine rechte Hand.

DHB: Welche Ideen möchten Sie gemeinsam umsetzen, um den Traditionsbetrieb zukunftsfit aufzustellen?

Schaefer: Für die kommenden Jahre haben wir uns einiges vorgenommen. So arbeiten wir beispielsweise kontinuierlich an der Optimierung der betriebsinternen Prozesse und an der sukzessiven Digitalisierung unserer Abläufe. Fest steht für uns, dass wir bei unserer Arbeit die Brücke zwischen traditioneller Handwerkskunst und Modernem schlagen, dabei aber in jedem Fall Handwerksbäcker bleiben möchten. Nachhaltig zu wirtschaften liegt uns ebenfalls besonders am Herzen. Deshalb leisten wir, wo wir können, einen Beitrag zur Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe.

Sticher: Die Region stärken wollen wir auch als Arbeitgeber. Besonders wichtig ist es uns in diesem Zusammenhang, unsere Ausbildungsaktivitäten aufrecht zu erhalten und damit dem Fachkräftemangel ein wenig entgegenzuwirken. Um Ausbildungsinteressierte über die Chancen zu informieren, die unsere Ausbildungsberufe bieten, betreiben wir eine intensive Nachwuchswerbearbeit, die durch regelmäßige Kampagnen zur Azubiberwerbunterstützt wird. Darüber hinaus sehen wir es für uns als wichtige Aufgabe, die Arbeitsbedingungen für unsere Belegschaft immer weiter zu verbessern.

DHB: Wie teilen Sie sich die Aufgaben in der Geschäftsführung auf?

Schaefer: Susanne und ich sind ein eingespieltes Team. Ich verantworte die organisatorischen Abläufe, die Produktion, den Einkauf sowie die Warenwirtschaft, das Bestellwesen, die Personalverantwortung, die Produktion, die Bereiche Qualitätssicherung und Innovation

und die Planung der betrieblichen Prozesse.

Sticher: In meinen Zuständigkeitsbereich fallen die breite Administration, das Finanzwesen, sowie Aufgaben im Bereich Controlling. In enger Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern, unserem Steuerberater oder unseren Ansprechpartnern bei den Banken kümmere ich mich um die regelmäßige Auswertung unserer Betriebszahlen. Darüber hinaus bin ich im Unternehmen für das Personalwesen, das Marketing und unsere Social-Media-Aktivitäten zuständig.

DHB: Die Lebensmittelhandwerke zählen zu den Gewerken, die in besonderem Maße von den steigenden Energiekosten betroffen sind. Welche Maßnahmen haben Sie bereits ergriffen, um Ihren Betrieb energieeffizient aufzustellen und welche weiteren Energiesparmaßnahmen möchten Sie künftig auf den Weg bringen?

Schaefer: Da gibt es jede Menge Beispiele. So haben wir unter anderem in all unseren Bereichen und Filialen die herkömmliche Beleuchtung durch energiesparende LED-Leuchten ersetzt und neue, effizientere Kühlanlagen angeschafft. Mit den Energieversorgern vor Ort haben wir rechtzeitig über Strompreise verhandelt und entsprechende Verträge geschlossen, sodass die Energiekosten, die in den kommenden drei Jahren auf uns zukommen, gesichert und gut kalkulierbar sind. Außerdem haben wir festgestellt, dass wir durch eine Optimierung der betrieblichen Prozesse ebenfalls Energie einsparen können. Das gelingt zum Beispiel durch angepasste Ofenbelegungspläne. Es ist uns wichtig, das Thema Energie sparen gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern anzugehen. Deshalb sensibilisieren wir unsere Belegschaft immer wieder für Möglichkeiten, beispielsweise an der Kaffeemaschine, am Backofen oder bei der Lichtnutzung Strom zu sparen. Aufgrund der hohen Spritpreise planen wir außerdem, unsere Liefer Touren zu optimieren. Ergänzend setzen wir uns intensiv mit Möglichkeiten der Energierückgewinnung auseinander. Eine Photovoltaik-Anlage haben wir bereits im Einsatz. Aktuell planen wir, im Betrieb Technologien zur Wärmrückgewinnung einzuführen.

DHB: In Ihrem Betrieb erlernen angehende Bäckerinnen und Bäcker, Konditorinnen und Konditoren und Fachverkäuferinnen und Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk ihren Beruf. Aktuell bilden Sie zwölf Jugendliche zu Fachkräften aus, davon zwei Bäcker, drei Konditorinnen und sieben Fachverkäuferinnen und Fachverkäufer

im Lebensmittelhandwerk. Weshalb sollten junge Leute über eine Ausbildung in diesen Handwerken nachdenken?

Sticher: Wir sind der Meinung, dass unser Handwerk heute mehr denn je goldenen Boden hat und deshalb beste Chancen für Ausbildungsinteressierte bietet. Das deutsche Bäckerhandwerk wie auch das deutsche Handwerk allgemein genießen weltweit einen hervorragenden Ruf. Die Lebensmittelversorgung ist eine krisensichere Branche und bietet Jobs vor der Haustür. Handwerkerinnen und Handwerker können am Ende eines Arbeitstages stolz auf die hochwertigen Produkte sein, die sie mit ihren eigenen Händen geschaffen haben. Bäcker und Konditoren arbeiten mit allen Sinnen, wobei das Fühlen, Riechen, Schmecken, Sehen und manchmal sogar das Hören gefragt sind. Teamplayer, die gerne kreativ und praxisorientiert arbeiten und den Kontakt mit Menschen lieben, sind in einem unserer Ausbildungsberufe ganz sicher gut aufgehoben. Was die wenigsten wissen ist, wie viele Weiterqualifizierungsmöglichkeiten unsere Berufe bieten. Beispiele sind neben der Weiterqualifizierung zur Meisterin oder zum Meister unter anderem duale Studiengänge in Bereichen wie Qualitätsmanagement oder Betriebs- und Handwerksmanagement oder auch eine Weiterqualifizierung zum Betriebswirt des Handwerks bei der Handwerkskammer.

DHB: Welche Kanäle nutzen Sie, um für freie Ausbildungsplätze in Ihrem Betrieb zu werben?

Sticher: Wir nutzen diverse Kommunikationskanäle, um Jugendliche über Ausbildungsmöglichkeiten und Karriereperspektiven in den Handwerksberufen zu informieren, die bei uns ausgebildet werden. Dazu zählten beispielsweise Kampagnen in den sozialen Medien, eine betriebliche Nachwuchswerbekampagne mit Werbemitteln wie Flyern, Postkarten und Buttons, aber auch die Präsenz mit eigenen Ständen auf Jobbörsen und Azubimessen.

DHB: Wo suchen Sie Anregungen und Rat bei schwierigen unternehmerischen Entscheidungen?

Schaefer: Wir schätzen die Beraterinnen und Berater der Handwerkskammer als Ansprechpartner bei technischen oder betriebswirtschaftlichen Fragen. Auch mit den Fachverbänden wie dem Zentralverband des Bäckerhandwerks, Bäckerkompetenzzentrum Südwest, den Innungen oder Unternehmernetzwerken wie dem Arbeitskreis der Jung-Unternehmer tauschen wir uns gerne aus, um nützliche Anregungen zu erhalten.

BAULEITPLÄNE

Die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) nimmt als Träger öffentlicher Belange zu Bauleitplänen Stellung. Sie ist dabei auf das Wissen der Handwerksbetriebe vor Ort und deren mögliche Bedenken angewiesen, um diese in die Stellungnahme mit einfließen zu lassen. Anregungen bitte vor Ablauf der Frist zur Stellungnahme bei der HWK einreichen!

Kontakt: Manfred Kynast, Genehmigungslotse der HWK:

Tel.: 0681/ 5809-137; Fax: 0681/ 5809 222-137, E-Mail: m.kynast@hwk-saarland.de

Blieskastel – Mimbach
Bebauungsplan MB.04.02 „Am vorderen Knopf“

Eingang HWK: 06.05.2022
Stellungnahme möglich bis: 27.05.2022

Wadern – Buweiler
Ortsdurchfahrt Buweiler
Eingang HWK: 28.04.2022
Stellungnahme möglich bis: 07.06.2022

Eppelborn – Wiesbach
Bebauungsplan „Seiterswald“
Eingang HWK: 10.05.2022
Stellungnahme möglich bis: 10.06.2022

Blieskastel – Biesingen
Ergänzungssatzung BS.07.00 „Im Allmend“ im Stadtteil Biesingen
Eingang HWK: 06.05.2022
Stellungnahme möglich bis: 13.06.2022

Wadern – Wadrilltal
Ergänzungssatzung „In der Hohlgaß“
Eingang HWK: 11.05.2022
Stellungnahme möglich bis: 20.06.2022

BEKANNTMACHUNG

Einladung zur Vollversammlung

Die nächste Vollversammlung der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) findet am 24. Juni 2022 um 16:00 Uhr in der Riegelsberghalle, Alleestraße 1, 66292 Riegelsberg, statt. Die Tagesordnung wird auf der HWK-Homepage veröffentlicht.
Bernd Wegner
Präsident der Handwerkskammer des Saarlandes

Grundlagen in MS Excel

Endlich Sicherheit in Excel! In diesem Grundlagenseminar der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht nur das Programm Schritt für Schritt kennen, sondern erfahren darüber hinaus, wie es im Arbeitsalltag effizient genutzt werden kann. Außerdem erfahren die Kursteilnehmer, wie sie die MS Office-Funktionen gekonnt für ihre Zwecke einsetzen können. Anhand praktischer Übungen werden die Inhalte vermittelt, geübt und vertieft. Dabei bleibt genügend Raum für eigenes Ausprobieren. Der Kurs startet am 12. Juli 2022.

Weitere Informationen erhalten Interessierte bei HWK-Mitarbeiterin Cornelia Fauß, Tel.: 0681/5809-131, E-Mail: c.fauss@hwk-saarland.de



Aufbaukurs MS Excel

Im Aufbaukurs steigen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer tiefer in die Funktionen von MS-Excel ein. Im Kurs wird vermittelt, wie MS Office-Funktionen bei der täglichen Arbeit genutzt werden können.

Anhand praktischer Übungen werden die Inhalte vermittelt, geübt und vertieft. Es bleibt genügend Raum für eigenes Ausprobieren. Voraussetzung sind Grundkenntnisse in MS Excel. Der Besuch des MS Excel – Grundkurses ist empfehlenswert. Starttermin für den Aufbaukurs ist der 6. September 2022.

Weitere Informationen erhalten Interessierte bei HWK-Mitarbeiterin Cornelia Fauß, Tel.: 0681/5809-131, E-Mail: c.fauss@hwk-saarland.de



Flechten von A-Z

Ob Infinity- oder Fischgrätenzopf: Flechtfrisuren liegen nicht nur im Trend, sondern begeistern auch durch ihre vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten. Durch gekonnten Einsatz verschiedener Techniken lässt sich zu jedem Anlass die passende Flechtfrisur zaubern. Alles was die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer dazu wissen müssen, erlernen sie im eintägigen Seminar „Flechten von A – Z“, das am 25. Juli stattfindet. Weitere Informationen erhalten Interessierte bei HWK-Mitarbeiterin Karin Spellmeier, Tel.: 0681/ 5809-181, E-Mail: k.spellmeier@hwk-saarland.de.



Jetzt Geprüfter Betriebswirt werden

WEITERBILDUNG: In Vollzeit oder Teilzeit möglich

Die „Geprüfte Betriebswirtin“ beziehungsweise der „Geprüfte Betriebswirt (HwO)“ ist der höchste betriebswirtschaftliche Bildungsabschluss in der beruflichen Aufstiegsfortbildung im Handwerk.

Im Lehrgang der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) erlernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Kombination aus wirtschaftlicher und methodischer Fachkompetenz, um in die Unternehmensführung aufzusteigen oder ein eigenes Unternehmen zu leiten. Der Lehrgang greift unternehmerische Fragen aus den Bereichen Finanzierung, Liquiditätsplanung, Marketing, Personalplanung und

Recht auf. Kursstart für die Teilzeitvariante ist der 13. Juni 2022. In Vollzeit beginnt die Fortbildung am 5. September 2022.

Weitere Informationen erhalten Interessierte bei HWK-Mitarbeiterin Cornelia Fauß, Tel.: 0681/5809-131, E-Mail: c.fauss@hwk-saarland.de



IKK SÜDWEST: Gesundheit, die Begeistert!

IKK Jobaktiv bietet starke Leistungen für Unternehmen

Gesunde Mitarbeiter sind eine wichtige Ressource für Ihr Unternehmen – die IKK Südwest unterstützt Sie gezielt mit einer Vielfalt an Maßnahmen.

Arbeitsbedingungen noch gesundheitsfördernder gestalten und Gesundheitsangebote für die Belegschaft schaffen, darum geht es bei IKK Jobaktiv. Die umfassenden Angebote und Präventionsmaßnahmen richten sich dabei an Betriebe aller Größen und Branchen. Die Gesundheitsberater der IKK Südwest, Experten in Sachen Prävention und Gesundheitsförderung, kommen gerne direkt in die Unternehmen und unterstützen dabei, die für den Betrieb passenden Maßnahmen zu finden. Darüber hinaus bietet die IKK Südwest mit IKK Jobaktiv auch eine Vielzahl von Workshops und anderen Veranstaltungen – sowohl online als auch offline.

Mit dem Veranstaltungsprogramm IKK Aktiv Digital steht

den Kunden der IKK Südwest eine einzigartige Vielfalt an Vorträgen, Seminaren und Workshops rund um Prävention und Gesundheitsförderung zur Verfügung. Die klassischen Themenfelder wie Ernährung, Entspannung, Bewegung und Sucht werden in den Online-Vorträgen behandelt, aber auch Veranstaltungen für Auszubildende, Führungskräfte sowie zum betrieblichen Eingliederungsmanagement gehören zum Programm.

Besonders interessant: Alle Veranstaltungen können kostenlos über das Seminarprogramm auf IKK Jobaktiv gebucht werden. Einfach über die Website anmelden und teilnehmen.

Darüber hinaus können die zahlreichen Angebote über unsere Gesundheitsberater auch individuell für einzelne Arbeitgeber gebucht werden. Dabei ermöglicht die IKK Südwest auch Firmenkunden ein Höchstmaß an Flexibilität und Passgenauigkeit, denn alle Ange-

bote können als rein digitale Veranstaltung, als Präsenz- oder Hybridveranstaltung gebucht werden. Die jeweilige Dauer und das Format (Vortrag, Workshop oder Seminar) werden dabei ebenfalls speziell auf die Bedürfnisse des Arbeitgebers abgestimmt.

Hier geht's zur Veranstaltungsübersicht:



Einfach, individuell und flexibel – die IKK Südwest steht Ihnen mit Expertise und Kompetenz immer zur Seite. Mehr zu IKK Jobaktiv unter: jobaktiv.ikk-suedwest.de

Die Zukunft beginnt jetzt – Nachfolge regeln

BETRIEBSNACHFOLGE: Auftakt der Reihe „Betriebsnachfolge im Handwerk“ in Neunkirchen



Die Protagonisten der Infoveranstaltung, von links: WFG-Geschäftsführer Klaus Häusler, Unternehmerin Judith Pink, Landrat Sören Meng, HWK-Fachbereichsleiter Unternehmensberatung Darius Nadery, HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis, die HWK-Berater Manfred Kynast und Gordon Haan, Andreas und Matthias Müller

Erfolgreiche Betriebsübergaben im Handwerk sind wichtig, damit Ausbildungs- und Arbeitsplätze gesichert und wertvolles Know-how bewahrt wird. Jede erfolgreiche Übergabe trägt so auch zur Stärkung der saarländischen Wirtschaftsstruktur bei. Um für das Thema Betriebsübergabe zu sensibilisieren, haben die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) im Landkreis Neunkirchen mbH Ende April zu einer Infoveranstaltung zum Thema Unternehmensnachfolge und Betriebsübergabe in die Stummsche Reithalle nach Neunkirchen eingeladen.

Die gut besuchte Veranstaltung bildete den Auftakt der Reihe „Betriebsnachfolge im Handwerk“, die die Handwerkskammer

im Laufe der kommenden Monate in unterschiedlichen saarländischen Landkreisen anbieten wird.

Das Potential für Interessierte, sich in einem bereits etablierten Unternehmen selbstständig zu machen, sei groß, so HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis. „Einer unserer statistischen Auswertungen zufolge stehen in den kommenden Jahren rund 2.000 Betriebe vor der Herausforderung der Betriebsübergabe“, so der Hauptgeschäftsführer weiter.

Im Rahmen der Infoveranstaltung erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie ein Übergabeprozess im Handwerk abläuft und welche zentralen Aspekte es dabei zu beachten gilt. Unter anderem wurde erläutert, wie der Unternehmenswert ermit-

telt wird und mit welchen Unterstützungsleistungen die Unternehmensberatung der HWK Handwerksunternehmen zur Seite steht.

Darüber hinaus wurden Praxisbeispiele erfolgreicher Übernahmen präsentiert. Die Inhaber zweier Handwerksbetriebe berichteten von ihren Erfahrungen im Zuge des Übergabeprozesses.

„Sicherlich ist es für viele nicht einfach, den richtigen Zeitpunkt zu finden, um loszulassen und die Übergabe einzuleiten. Doch wer sich frühzeitig um den zeitintensiven Nachfolge- und Übergabeprozess kümmert, sorgt dafür, dass die Zukunft des eigenen, mit viel Herzblut und Energie geschaffenen Unternehmens, gesichert wird“, unterstrich Reis.

Restauratoren im Handwerk gesucht

STIPENDIUM: Meisterinnen und Meister unterschiedlicher Gewerke können sich jetzt bewerben.



Handwerker bei Denkmalpflegearbeiten am Freiburger Münster.

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz vergibt gemeinsam mit einem privaten Stifter im Jahr 2022 15 Stipendien á 3.000 Euro für die Fortbildung zum geprüften „Restaurator im Handwerk – Master Professional für Restaurierung im Handwerk“. Bewerbungsschluss ist der 15. Oktober 2022. Zum Bewerbungsverfahren zugelassen sind Handwerksmeisterinnen und Handwerks-

meister aus den Gewerken Buchbinder, Gold- und Silberschmied, Graveur, Holzbildhauer, Karosserie- und Fahrzeugbauer, Kraftfahrzeugtechniker, Maler und Lackierer/Kirchenmaler, Maurer und Betonbauer, Metallbauer, Metallbildner, Orgel- und Harmoniebauer, Parkettleger, Raumausstatter, Steinmetz und Steinbildhauer, Stuckateur, Tischler, Uhrmacher, Vergol-

der und Zimmerer. Alle weiteren Informationen zum Bewerbungsverfahren finden Interessierte online unter: www.denkmalschutz.de. Für persönliche Rückfragen steht als Ansprechpartner bei der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) Gordon Haan zur Verfügung: Tel.: 0861/ 5809-138, E-Mail: g.haan@hwk-saarland.de. denkmalschutz.de

So gelingt die Betriebsübergabe

VERANSTALTUNG: HWK und WFG Saarpfalz informieren über Betriebsübergabe im Handwerk

In Kooperation mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Saarpfalz lädt die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) am 29. Juni 2022 um 18 Uhr zu einer kostenlosen Infoveranstaltung rund um das Thema Betriebsübergabe im Handwerk ein. Die Veranstaltung findet in den Räumlichkeiten der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Saarpfalz mbH, Saarpfalz-Park 1, 66450 Bexbach statt.

Die Infoveranstaltung richtet sich an alle Handwerksunternehmer, die planen, ihren Betrieb in absehbarer Zeit an einen Nachfolger zu übergeben sowie an potenzielle Betriebsübernehmer im Handwerk. Die Referentinnen und Referenten gehen dar-

auf ein, wie lange im Vorfeld die Übergabe geplant und vorbereitet werden sollte, weisen auf mögliche Herausforderungen im Zuge des Übergabeprozesses hin und informieren darüber, wer Übergeber und Übernehmer im Zuge der Betriebsübergabe beratend zur Seite steht. Individuelle Fragen zur Veranstaltung beantwortet der HWK-Fachbereichsleiter Unternehmensberatung Darius Nadery Tel.: 0681/ 5809 293, E-Mail: d.nadery@hwk-saarland.de. Anmeldungen nimmt HWK-Mitarbeiterin Kristina Mann bis spätestens 24. Juni 2022 unter Angabe des Unternehmensnamens, der Kontaktdaten sowie Anzahl der teilnehmenden Personen entgegen.

Parlamentarisches Patenschaftsprogramm

MOBILITÄT: Azubis und junge Berufstätige können sich für die Förderung eines Auslandsjahrs in den USA bewerben.

Der Deutsche Bundestag vergibt im Rahmen des Parlamentarischen Patenschaftsprogramms (PPP) Stipendien an Auszubildende und junge Berufstätige für einen einjährigen Lern- und Arbeitsaufenthalt in den USA. Durchgeführt wird das Programm von der Cultural Vistas gGmbH.

Für das Programmjahr 2023/24 können sich Auszubildende und junge Berufstätige bewerben, die zum Zeitpunkt der Ausreise (Stichtag: 31. Juli des Ausreisejahres) ihre

Berufsausbildung abgeschlossen haben und höchstens 24 Jahre alt sind. Freiwillig geleisteter Grundwehr- oder Zivildienst und ein freiwilliges soziales, ökologisches oder entwicklungspolitisches Jahr erhöhen die Altersgrenze entsprechend.

Die Bewerbungsfrist endet am 9. September 2022. Ausführliche Informationen zum Programm und den Bewerbungsmodalitäten finden Interessierte im Internet unter: bundestag.de/ppp.

Vorbereitung auf die SMTS

WEITERBILDUNG: Mathematik und Finanzbuchhaltung

Der Beginn der Meister- und Techniker-ausbildung an der Saarländischen Meister- und Technikerschule (SMTS) kann gerade zu Beginn herausfordernd sein.

Damit die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer auf den Start gut vorbereitet sind und das Beste aus ihrer Weiterbildung herausholen können, bietet die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) vom 11. Juli 2022 bis 22. Juli 2022 einen „Mathematik Vorbereitungskurs auf die SMTS“ sowie vom 22. August 2022 bis 1. September 2022 einen Kurs zur „Einführung in



die Finanzbuchhaltung (FIBU)“. Die Kurse finden jeweils von 18 Uhr bis 21.15 Uhr statt. Beide Kurse umfassen 40 Unterrichtsstunden.

Weitere Informationen erhalten Interessierte bei HWK-Mitarbeiterin Cornelia Fauß, Tel.: 0681/5809-131, E-Mail: c.fauss@hwk-saarland.de. hwk-bildung.saarland

Die Führungskraft als Motivator

WEITERBILDUNG: Mit Förderung Unternehmensziele erreichen.

Unternehmer und Führungskräfte vertreten sowohl die Interessen des Unternehmens als auch die der Mitarbeiter.

Im Seminar der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) erlernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die erforderlichen Kompetenzen, beides miteinander zu verbinden, um die gesetzten Unternehmensziele zu erreichen, die Potenziale der

Mitarbeiter zu fördern und so die Zufriedenheit aller zu steigern. Kursstart ist der 14. Juni 2022. Weitere Informationen erhalten Interessierte bei HWK-

Mitarbeiterin Cornelia Fauß, Tel.: 0681/5809-131, E-Mail: c.fauss@hwk-saarland.de. hwk-bildung.saarland

Handwerk erleben auf Sommer Messe Saar

MESSE: Handwerkskammer informiert über Weiterbildungen.

Die Sommer Messe Saar findet vom 24. bis 26. Juni 2022 in und um das E-WERK auf den Saarterrassen in Saarbrücken statt. Auf dieser Endverbrauchermesse werden die Themenbereiche Bauen & Garten, Genuss, Freizeit & Outdoor sowie E-Mobilität & regenerative Energien unter einem Dach bespielt. Auch die HWK ist mit dabei. In Kooperation mit der Congress Centrum Saar GmbH und saaris bietet sie ein „Fo-

rum Handwerk“ mit Mitmachaktionen und interessanten Vorträgen während der drei Messetage. Dabei zeigt das Handwerk seine Vielfältigkeit: Die Elektroinnung be-rät zu Elektroanlagen, bei der Schreinereinnung wird gehobelt und gelasert sowie auf dem Stand der Schornsteinfegerinnung kann der Besucher auf einer Slackline sein Gleichgewicht testen. Die HWK informiert rund um das Thema Weiterbildung.